

Coworking Spaces

Orte für Begegnungen

Die digitale Transformation verändert nicht nur die Prozesse im Unternehmen, sondern auch die Art der Zusammenarbeit. Mitarbeitende treffen sich weiterhin im Firmenbüro. Doch dies ist nur eine Möglichkeit unter mehreren. Zu den neusten Trends zählt das flexible Arbeiten in Bürogemeinschaften (Coworking).

Gemäss der Studie «Flex-Work Survey 2016» der Fachhochschule Nordwestschweiz arbeiten bereits 38 Prozent der Berufstätigen in der Schweiz zeitweise mobil; das sind rund 1,8 Millionen Menschen. Mobil wird dabei als «unabhängig von einem festen, üblichen Arbeitsort» definiert. Zu den flexiblen Formen gehören das Home-Office, das mobile Büro und extern angesiedelte Bürogemeinschaften.

Coworking gilt als zukunftssträchtige Ergänzung zum Home-Office. In Coworking Spaces werden Arbeitsplätze auf Stundenbasis angeboten. So entstehen bunt zusammengewürfelte Bürogemeinschaften mit oft kreativ gestalteten Räumen und der Möglichkeit zum Austausch mit anderen Flex-Workers. Betreiber von Coworking Spaces stellen Arbeitsplätze und Infrastruktur – Netzwerk, Kommunikationseinrichtungen, Besprechungsräume, Erholungszonen – zur Verfügung. Die Nutzung von Arbeitsplätzen und Infrastruktur bleibt dabei unverbindlich und zeitlich flexibel, nach dem Prinzip «Plug&Work».

Der erste Coworking Space der Schweiz, der Citizen Space im Zürcher Steinfelsareal, wurde 2007 gegründet. Heute gibt es in der Schweiz mehr als 70 Coworking Spaces. Die Zahl dürfte in den kommenden Jahren deutlich steigen, wie die 2016 veröffentlichte Studie «Der Arbeitsplatz der Zukunft» von Deloitte ergab. Fast im Wochenrhythmus kommen neue Angebote dazu.

Ursprünglich war die Coworking-Idee primär auf die Bedürfnisse von Start-Ups und Freelancern ausgerichtet. In jüngster Zeit interessieren sich vermehrt auch etablierte Firmen für diese neue Form der Zusammenarbeit und die Vernetzung mit Communities über die Unternehmensgrenzen hinaus.

«Coworking ist die Antwort auf das sich schnell verändernde Arbeitsumfeld und die Bedürfnisse der Mitarbeiter», meint zum Beispiel Reto Hafner, Geschäftsleiter von Offconsult und Pionier der Coworking-Szene in der Schweiz. Einen neuen

Coworking Space bietet seit kurzem der Betreiber Office LAB im Baslerpark in Zürich Altstetten. Die inspirierend gestaltete Bürolandschaft und Plattform hat vor allem die Zielgruppe Start-Ups, Innovations- und Projektteams sowie KMU im Blick (siehe Kasten Seite 6).

Grosses Potenzial für Corporate Coworking

«Neben öffentlichen Coworking Spaces gibt es auch immer mehr Corporate Coworking, also Coworking-Flächen innerhalb der Firmen», erklärt Reto Hafner. «Die



Bild: Haworth

Zonen für Einzelgespräche sind auch in zeitgemässen Coworking Spaces wichtig.

Stärkung der Unternehmenskultur und ein abteilungsübergreifender Austausch stehen dabei im Vordergrund. Somit können neue Ideen, brachliegendes Potenzial, Netzwerke und Synergien innerhalb einer Firma zusätzlich genutzt und gefördert werden.» Diverse Bedürfnisse an einen modernen Arbeitsplatz integriert auch das Konzept der PopUpOffice AG. Über einen Online-Marktplatz lassen sich schweizweit an über 100 Standorten ein Arbeitsplatz oder Meetingraum buchen. Das Angebot richtet sich vor allem an Personen, die oft unterwegs sind und ortsunabhängig arbeiten. Gemäss Economiesuisse gibt es in der Schweiz etwa 2,5 Millionen sogenannte Wissensarbeiter, die theoretisch keinen fixen Arbeitsplatz benötigen, um ihre Arbeit verrichten zu können. Firmen können über die PopUpOffice-Plattform auch Räume zum Vermieten anbieten. Grossunternehmen wie AXA Winterthur nutzen dieses Konzept bereits.

Nach Einschätzung von Mathis Hasler, Co-Founder & CEO PopUpOffice AG, er-

weist sich das flexible Büro nicht nur als eine Möglichkeit, die Kosten zu senken, sondern steigert das Innovationspotenzial einer Firma, da mehr Interaktion mit der Aussenwelt stattfindet. Das flexible Büro gilt in bestimmten Branchen auch als eine Chance, überhaupt an die guten Leute heranzukommen und von deren Fähigkeiten temporär zu profitieren. Das Konzept Büro bietet heute mehr als nur einen Ort, um effizient und bequem zu arbeiten. Es brauche ein Gefühl des Arbeitens, eine geteilte Arbeitsatmosphäre, sagt Coworking-Spezialist Hasler. Menschen seien soziale Wesen und auch die Arbeit sei eine soziale Sache. Man arbeite oft besser, wenn jemand vis-à-vis auch arbeite.

Starke Signale für Kulturwandel

Mit der Frage, wie etablierte Firmen Coworking nutzen können, setzt sich die Ende 2016 veröffentlichte Studie «Coworking aus Unternehmenssicht – Serendipity-Biotop oder Fluchort?» der Universität St. Gallen auseinander. Die Studie im Auf-

trag von Microsoft Schweiz, Swisscom und Witzig The Office Company stützt sich unter anderem auf Erfahrungen von Mitarbeitenden, die diese im Rahmen eines Pilotprojekts mit dieser Art des Arbeitens gesammelt haben. Die Studienautorinnen – Andrea Back, Professorin für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik HSG, und die Beraterin Barbara Josef (früher Microsoft), die an einer Dissertation über den Einfluss neuer Arbeitsformen auf Individuen und Organisationen arbeitet, – haben vier Motive herausgearbeitet, die eine Nutzung von Coworking durch Unternehmen interessant machen:

- **Vernetzung und Innovationsfähigkeit:** Im Zusammenhang mit Coworking fällt immer wieder der Begriff «assisted serendipity», der für «geförderte zufällige Entdeckungen» steht und daher aus Sicht des betrieblichen Innovationsmanagements von grossem Interesse ist. Die Vernetzung von Unternehmen mit Coworking Communities ist nicht nur hinsichtlich der Innovationsfähigkeit von Belang,

Coworking – ein neues Gefühl von Raum und Dialog

Im neuen Coworking Space von Office LAB im Baslerpark in Zürich Altstetten ist eine Bürolandschaft entstanden, die für junge Unternehmen ebenso geeignet ist wie für flexibel arbeitende Innovations- und Projektteams und etablierte KMU. Je nach Bedürfnis wird meist in grösseren, offenen Räumen und mit der Möglichkeit, Ideen auszutauschen, gearbeitet. Zum Konzept gehören auch genügend Rückzugsmöglichkeiten und ruhige Arbeitszonen, um möglichst vielen Anforderungen der Nutzer gerecht zu werden. Auch Grossunternehmen entsenden Mitarbeiter in Coworking Spaces, um von Kreativität und Innovationsgeist zu profitieren.

Verantwortlich für die Konzeption, das Design und die Umsetzung ist die auf Workplace Architecture spezialisierte Firma Offconsult AG. «Die Räumlichkeiten und das Design entsprechen nicht den gängigen Büros und das ist gut so», sagt Offconsult-Geschäftsführer Reto Hafner.

Die Innenarchitektur und die verwendeten Materialien wirken frisch, zeitgemäss und bieten allen Coworkern eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Einen speziellen Akzent



Bild: Office LAB

Coworking braucht Community-Zonen, denn der Mensch steht im Zentrum – auch im Office LAB im Baslerpark in Zürich Altstetten.

setzt das 14 Meter lange Graffiti, welches mit lokalen Street Artists entworfen und gekonnt umgesetzt wurde.

Motto der Planer: Arbeiten soll Spass machen – der Mensch steht im Zentrum. Dementsprechend gibt es mehrere Community-Zonen, die während den Pausen oder auch nach der Arbeit zum Verweilen einladen und Möglichkeiten bieten, das berufliche und per-

sönliche Netzwerk zu erweitern. Darüber hinaus wurde ein «Game»-Raum eingerichtet, wo mit neuen Technologien – unter anderem Virtual Reality – experimentiert wird.

Interessiert an Coworking? Im Office LAB – Baslerpark können Besuche gebucht werden. Kontakt: www.officelab.ch und www.baslerpark.ch/de/coworking/

Mobil und agil im A2 Coworking Luzern

Nahe Luzern wurde im Industriegebiet Ibach-Reussegg im vergangenen November ein neuer Coworking Space eingeweiht, der attraktive Arbeitsplätze für Menschen und Firmen bietet, die einen schnellen Anschluss an die Autobahn brauchen – etwa Aussendienstmitarbeiter, Versicherungsberater oder Servicemitarbeiter. A2 Coworking befindet sich in den Räumen des Business Hub Luzern, der direkt an das nationale Verkehrsnetz der Autobahnver zweigung Emmen-Süd (Autobahn A2/A14) angebunden ist.

Das Gebäude bietet eine ausgezeichnete Infrastruktur. Ein voll ausgestattetes Rechenzentrum gehört ebenso dazu wie flexibel verfügbare Büros (Ausstattung: Hawthorn), Sitzungszimmer (Ausstatter: USM) sowie kostenlose Parkplätze für alle Coworker. Arbeitsplätze werden ab 40 CHF pro Tag, Sitzungszimmer ab 100 CHF angeboten. Die Meetingräume sind technisch auf dem neusten Stand. Als weitere Dienstleistungen stehen eine zentrale Kantine und



Bild: Rocket GmbH

Attraktive Arbeitsplätze für Menschen und Unternehmen bietet das neue A2 Coworking nahe Luzern.

diverse Küchenzeilen ebenso zur Verfügung wie Duschen im 2. Obergeschoss, welche beispielsweise nach einer Jogging-Runde um den idyllischen Rotsee benützt werden kön-

nen. Der neue Business Hub verfügt darüber hinaus über eine Ladestation für Elektrofahrzeuge.

mig

www.a2coworking.ch/de

sondern auch was die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur betrifft.

- **Boundary Management:** Coworking ist besonders interessant für Mitarbeitende, die gerne flexibel arbeiten möchten, aber das Bedürfnis haben, Arbeit und Privatleben voneinander zu trennen. Diesen sogenannten «Separierern» bietet Coworking die Möglichkeit, zeitliche und räumliche Arbeitsflexibilität auszuüben, ohne dass dies automatisch zu einer Vermischung von Arbeits- und Privatleben führt.

- **Flexibilität und Effizienz:** Coworking bietet neue Möglichkeiten für optimierte Raumnutzung. So ist beispielsweise denkbar, dass das Corporate Office nur auf die durchschnittliche Belegung ausgerichtet ist und in Spitzenzeiten oder für die Abwicklung von Spezialprojekten auf Coworking Spaces ausgewichen wird, wo nur die tatsächlich genutzte Fläche respektive Zeit in Rechnung gestellt wird.
- **Signalwirkung und Kulturwandel:** Firmen, die ihren Mitarbeitenden Co-

working ermöglichen, senden damit auch starke Signale als Arbeitgeber aus, dass die Arbeits- und Führungskultur mit der Zeit gehen. Wurde das Arbeiten ausserhalb des Corporate Office bis vor kurzem noch von vielen Unternehmen lediglich toleriert, setzt die Option des Coworking ein klares Zeichen Richtung Output-Orientierung – dies im Gegensatz zu einer präsenzorientierten Führungskultur.

Michaela Geiger

**EFFIZIENTE
RAUMLANUNG**

OFFCONSULT.CH

**INNOVATIVE
RAUMKONZEPTE**

offconsultraumkonzepte 